

Empfehlungen bei der Einführung geschlechtsneutraler Toiletten

- Grundsätzlich ist der beste Weg über die jeweilige Gleichstellungskommission eines Instituts oder einer Fakultät.
- Sodann ist zu beachten, dass das Anliegen a) mit "Fakten" begründet wird, b) betroffene Menschen in den Prozess miteinbezogen werden und c) auf die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten sprich Toilettenanlagen appliziert wird (die vorhandenen binären Toilettenanlagen erfordern individuelle Umwidmungsaktionen).
- Inhaltlich ist es hilfreich, verschiedene Optionen der Umwidmung von Minimal- bis Maximallösung durchzuspielen und diskutieren. An der Theologischen Fakultät wurde letztendlich für die Maximallösung abgestimmt: Alle bis auf eine Anlage sind nun WCs für alle - laut Personalgesetz muss es mindestens eine binäre Anlage pro Gebäude/Institution geben.
- Zudem ist es hilfreich, auf andere Initiativen und Durchführungen zu verweisen, sodass mensch sich vorstellen kann, welche Möglichkeiten es gibt. Gleichzeitig kann damit gezeigt werden, dass das Anliegen kein Einzelfall ist.
- Dass die Theologische Fakultät ein von der Universitätsleitung bestätigtes Pilot*innenprojekt ist, ist eine gute Grundlage. Es sollte deutlich gemacht werden, dass die Umwidmung nicht nur eine Aktion der Theologischen Fakultät ist, sondern dass diese von der Universitätsleitung unterstützt wird. Ergo: Auch andere Institute und Fakultäten können was machen, was im gesamtuniversitären Sinne ist.
- Auf der Institutionsebene sollte ein Austausch bzw. ein Prozess initiiert werden, sodass die Mitglieder der jeweiligen Institution in den Prozess involviert sind. Dann hat es mehr Aussicht auf Erfolg. Es ist und bleibt leider ein sensibles Thema.
- Es ist hilfreich, wenn mensch Mitstreitende aus den verschiedenen Ständen gewinnen kann (in eurem Fall: aus Mittelbau und Professorium).
- Sollte ein Institut oder eine Fakultät einen ausgewiesenen Schwerpunkt in Gender, Queer und/oder Trans Studies haben, kann das als weiteres Argument ins Feld genommen werden ("practice what you preach").
- Dann noch eins: Im Zuge der Umwidmung hat die Theologische Fakultät nun auch einen Wickeltisch im Haus. Das ist ein Punkt, der im Zuge der Einführung von geschlechtsneutralen Toiletten angegangen werden kann, weil er auch

**SUB – Studierendenschaft
der Universität Bern**

Lerchenweg 32
3012 Bern
T: 031 631 54 11
www.sub.unibe.ch

die Gleichstellung betrifft und zeigt: Wenn ein Wickeltisch in WCs für alle zu finden ist, werden wie gewöhnlich keine Väter mehr diskriminiert, weil Wickeltische i.d.R. nur auf Frauentoiletten zu finden sind.